

Das Reiss Motivation Profile®:

„Der Weg zu sich selbst“ und „Andere besser kennenlernen“

Die individuelle Motivstruktur prägt

Was einen Menschen antreibt und was ihn zufrieden stellt und glücklich macht, ist höchst individuell, denn jeder Mensch hat ein unverwechselbares Motivationsprofil, welches ihn prägt und ihn ausmacht.

Ihre individuelle Motivstruktur, ermittelt mit Hilfe des Reiss Motivation Profile®, zeigt,

- was Ihnen im Leben wichtig ist
- Ihre inneren Antriebe und damit auch die vorhandenen individuellen Ressourcen
- Ihr individuelles emotionales Belohnungssystem
- einige der Ursachen für Ihr Verhalten.

Sich selbst und andere besser verstehen lernen

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Motivstruktur und den Wirkungszusammenhängen löst einen intensiven Selbstreflexionsprozess aus. Dieser ermöglicht es Ihnen, sich selbst, Ihre Verhaltensweisen und Ihre Wirkung auf andere besser zu verstehen. Dabei wird aber auch deutlich, warum andere Menschen anders „ticken“ als Sie selbst. Diese Erkenntnisse erleichtern Respekt und Toleranz dem „Anderen“ gegenüber; sie helfen dabei, Beziehungen besser zu gestalten und Konflikte zu vermeiden.

Am richtigen (Arbeits-) Platz sein

Es ist altbekannt, dass die im Arbeitsalltag vorhandenen Rahmenbedingungen Qualität und Quantität der Leistung mitbestimmen: Sie können motivieren aber auch demotivieren. Und genauso bekannt ist, dass der Effekt sehr individuell und personenbezogen ist.

Lernen Sie die für Ihr Motivationsprofil passenden, optimalen und leistungsfördernden Bedingungen kennen. Gestalten Sie Ihre „Umgebung“ weitgehend so, dass Sie „mit“ Ihrer Motivstruktur agieren und nicht „dagegen“ arbeiten müssen. Schaffen Sie sich Ihren eigenen Raum für Ihre Persönlichkeitsentwicklung. Dann werden Sie mit „mentaler“ Leichtigkeit in der Lage sein, auch dauerhaft hohe Leistung zu erbringen.

Damit es etwas klarer wird, ein einfaches Beispiel: Sie sind eine Person, die zum eigenen Wohlbefinden viele Kontakte benötigt. Vermutlich werden Sie sich als Einzelkämpfer, z.B. als auf sich gestellter Freiberufler, schertun. Schaffen Sie sich aber eine Situation, in der Sie mit anderen Personen zusammenarbeiten und sich austauschen können, z.B. im Rahmen von Kooperationen oder Austauschrunden, dürfte Ihre innere Zufriedenheit steigen.

Das Instrument ‚Reiss Motivation Profile®‘

Mit Hilfe dieses, von Prof. Steven Reiss entwickelten Fragebogens mit 128 Fragen wird die persönliche Motivstruktur, basierend auf den angenommenen 16 Lebensmotiven ermittelt. Die Bearbeitung der Fragen (ca. 20 Minuten) und ihre Auswertung erfolgen computergestützt. Sie erhalten Ihre Ergebnisse in Form einer anschaulichen Grafik und eines ausführlichen schriftlichen Auswertungsberichtes.

Das Rückmeldegespräch und ggf. weitere Schritte

Diese Unterlagen bekommen Sie in Verbindung mit einem persönlichen (oder ggf. auch telefonischen) Rückmeldegespräch. Im Vordergrund stehen dabei die Beschreibung und Erläuterung Ihrer individuellen Ausprägungen der 16 Lebensmotive. Ergänzend sprechen wir über mögliche Konstellationen, bei denen sich Motive gegenseitig verstärken oder Motivkonflikte deutlich werden. Und sehr wichtig ist, dass es kein ‚richtig‘ oder ‚falsch‘, kein ‚zu viel‘ oder ‚zu wenig‘ gibt. Völlig wertfrei setzen wir uns mit Ihrem Profil auseinander.

Diesem Gespräch können weitere, vertiefende Auseinandersetzungen mit Ihrem Profil folgen. Es kann aber auch der Ausgangspunkt für ein motivbasiertes Coaching sein. Entscheiden Sie, ob und wie Sie Ihr neues Wissen vertiefen möchten.

So setze ich das ‚Reiss Motivation Profile®‘ ein

Das Reiss Motivation Profile bietet sich als Instrument für den professionellen Einsatz in Beratung, Coaching und Training an. Dies kann bei beruflichen Fragen ebenso der Fall sein wie bei der Gestaltung der Work-Life-Balance oder von persönlichen Beziehungen.

Ich setze das Reiss Motivation Profile® dann ein, wenn es darum geht, Klarheit über die vorhandenen persönlichen Potenziale zu erhalten und diese zu entfalten. Konkret nutze ich das Reiss Motivation Profile® im Rahmen von Coachings, Out- und Newplacement-Prozessen, von Team- und Führungskräfteentwicklung. Bewährt hat sich der Einsatz auch im Rahmen der gezielten Einarbeitung neuer Mitarbeiter.

Die 16 Lebensmotive mit erläuternden sogenannten Glaubenssätzen
und den jeweiligen Emotionen

Motive	Glaubenssätze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Emotionen befriedigt ▪ Emotionen frustriert
<p><i>Das Lebensmotiv Macht gibt Auskunft darüber, ob jemand das Bedürfnis hat, zu führen und Verantwortung zu übernehmen oder ob eher das Ausführen von Aufgaben und die Übernahme von Dienstleistungen im Auftrag wichtig ist.</i></p>		
Macht (+)	Ich will führen, entscheiden, leisten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Macht, Kontrolle. Leistungsfähigkeit, Triumph ▪ Hilflosigkeit, Ohnmacht
Macht (-)	Ich will mich an anderen Menschen orientieren, für andere da sein	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freude, für andere da zu sein ▪ Frust über die erzwungene Verantwortung
<p><i>Das Lebensmotiv Unabhängigkeit macht eine Aussage darüber, wie jemand seine Beziehungen in den Aspekten Autonomie oder Verbundenheit zu anderen Menschen gestaltet.</i></p>		
Unabhängigkeit (+)	Ich will frei, unabhängig und selbstbestimmt sein, niemanden etwas schuldig sein	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freiheit / Autonomie ▪ Gefangen, in der Falle sitzen
Unabhängigkeit (-)	Ich will emotional verbunden sein, Gemeinschaft erleben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eins mit den anderen, dem Kosmos, der Natur ▪ Allein sein, emotionale Verlassenheit
<p><i>Das Lebensmotiv Neugier macht eine Aussage darüber, welche Bedeutung das Thema „Wissen“ für jemanden im Leben hat und wozu er Wissen erwerben möchte.</i></p>		
Neugier (+)	Ich will alles wissen und lernen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wunder der Entdeckung ▪ Verwirrung
Neugier (-)	Ich will praktisch handeln, umsetzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freude daran, zu machen/ zu schaffen ▪ Unlust zu denken, Überforderung
<p><i>Das Lebensmotiv Anerkennung macht eine Aussage darüber, durch „wen“ oder durch „was“ jemand sein positives Selbstbild aufbaut.</i></p>		
Anerkennung (+)	Ich will gelobt werden, ich will Fehler vermeiden, ich will perfekt sein	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hoher Selbstwert, Selbstsicherheit, Euphorie ▪ Unsicherheit/ Selbstzweifel
Anerkennung (-)	Ich kann alles schaffen, ich bin selbstsicher; ich brauche kein Lob von außen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freude an der Demonstration der Selbstsicherheit ▪ Irritation, wenn Selbsteinschätzung fehlerhaft ist

Motive	Glaubenssätze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Emotionen befriedigt ▪ Emotionen frustriert
<p><i>Die Ausprägung im Lebensmotiv Ordnung zeigt an, wie viel Strukturiertheit oder Flexibilität jemand in seinem Leben benötigt.</i></p>		
Ordnung (+)	Ich will Organisation, Sauberkeit, Struktur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgehoben sein, Stabilität ▪ Orientierungslosigkeit
Ordnung (-)	Ich will Flexibilität, frei sein von Strukturen. spontan sein	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freiheit von Festlegung, Spontaneität ▪ Gefangen im Detail
<p><i>Das Lebensmotiv Sparen/Sammeln kommt in seiner evolutionären Entsprechung aus dem „Anlegen von Vorräten“. Die Ausprägung zeigt an, wie viel es jemandem emotional bedeutet, Dinge zu besitzen.</i></p>		
Sparen (+)	Ich will aufbewahren und bewahren, bin achtsam mit dem Eigentum, verschwende nichts	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Besitzer und Bewahrer sein ▪ Angst vor Knappheit / Verschwendung
Sparen (-)	Ich will frei sein von Besitz, bin großzügig	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Frei sein von finanziellen und besitzmäßigen Verpflichtungen ▪ Gefangen vom Geld, Verpflichtung aus Besitz
<p><i>Bei dem Lebensmotiv Ehre geht es darum, ob jemand nach Prinzipientreue strebt oder eher zweckorientiert ist.</i></p>		
Ehre (+)	Ich orientiere mich an Prinzipien und Werten, möchte moralische Integrität und Loyalität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Loyalität / Integrität / moralische Überlegenheit ▪ Schuld / Verantwortungslosigkeit, Schwäche
Ehre (-)	Ich will frei sein vom Prinzipien, will meine eigenen Regeln	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spontaneität, Flexibilität bei Regeln, Inhalten und Absprachen ▪ Unfrei, gefangen in Prinzipien
<p><i>Das Lebensmotiv Idealismus betrachtet den altruistischen Anteil der Moralität und gibt Auskunft darüber, wie viel Bedeutung Verantwortung in Bezug auf Fairness und soziale Gerechtigkeit hat.</i></p>		
Idealismus (+)	Ich will Gerechtigkeit für die Welt, Fairness und eine bessere Welt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitleid mit den Beteiligten ▪ Frust über Ungerechtigkeit, die anderen widerfährt
Idealismus (-)	Ich will Gerechtigkeit für mich; jeder ist für sich selbst verantwortlich	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freude über dem eigenen Vorteil ▪ Frust über einschränkende Ansprüche

Motive	Glaubenssätze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Emotionen befriedigt ▪ Emotionen frustriert
<p>Bei dem Lebensmotiv Beziehungen wird die Bedeutung von sozialen Kontakten dargestellt. Hierbei spielt die auch Quantität der Kontakte eine Rolle.</p>		
Beziehungen (+)	Ich will mit Menschen zusammen sein, Spaß haben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zugehörigkeitsgefühl. „Gebraucht werden ▪ Einsamkeit
Beziehungen (-)	Ich will allein sein, will Ruhe haben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ruhe vor anderen Menschen, Genuss der Zeit für sich selbst ▪ Frust über erzwungene Kontakte
<p>Das Lebensmotiv Familie gibt Auskunft darüber, welche Bedeutung das Thema Fürsorglichkeit für jemanden hat.</p>		
Familie (+)	Ich will von meinen Kinder geliebt werden, ich will da sein für meine Kinder	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfüllung durch Liebe der Kinder ▪ Unerfülltheit / Leere
Familie (-)	Ich will unabhängig sein von Kindern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freude über Freiheit von Fürsorgeverpflichtung ▪ Frust bei Zwang, sich um Kinder kümmern zu müssen
<p>Beim Lebensmotiv Status geht es um den Wunsch, entweder in einem elitären Sinne „erkennbar anders“ oder aber unauffällig und wie die anderen zu sein.</p>		
Status (+)	Ich will in der Wahrnehmung der anderen wichtig, bedeutsam sein	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überlegenheit / Genuss privilegiert / elitär zu sein ▪ Unterlegenheit / Ungerechtigkeit
Status (-)	Ich will gleich sein, nicht herausgehoben sein	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gleichbehandlung ▪ Frust über Herausgehobenheit
<p>Bei dem Lebensmotiv Rache geht es um den Aspekt des Vergleichens mit anderen. Dazu gehören auch die Themen Aggression und Vergeltung einerseits und Harmonie und Konfliktvermeidung andererseits.</p>		
Rache (+)	Ich will gewinnen, ich will über andere siegen, ich suche Revanche und Vergeltung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Triumph im Sieg, Bestätigung im Vergleich, Sieger sein ▪ Ärger, Aggression, Verlierer
Rache (-)	Ich will Harmonie und Ausgleich, suche Kompromisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Harmonie, Ausgleich ▪ Angst vor erzwungenen Konflikten

Motive	Glaubenssätze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Emotionen befriedigt ▪ Emotionen frustriert
<p>Eros als eigentliches Lebensmotiv gibt Auskunft über die Bedeutung von Sinnlichkeit im Leben eines Menschen. Dazu gehören neben der Sexualität auch alle anderen Aspekte von Sinnlichkeit (z.B. Design, Kunst, Schönheit). In dieser Business Version des Reiss Motivation® Profile wird nur auf Schönheit Bezug genommen.</p>		
Schönheit (+)	Ich will Schönheit	
Schönheit (-)	Ich brauche keine Schönheit	
<p>Das Lebensmotiv Essen fragt nach der Bedeutung, die Essen als Selbstzweck für jemanden hat, d.h. wie viel der Genuss an Essen zur Lebenszufriedenheit beiträgt.</p>		
Essen (+)	Ich will Essen genießen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Satt sein, Genuss empfinden ▪ Hungrig sein
Essen (-)	Ich will satt sein	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Satt sein ▪ Essen müssen
<p>Das Lebensmotiv Körperliche Aktivität fragt nach der Wichtigkeit, die körperliche Aktivität (Arbeit oder Sport) für die Lebenszufriedenheit hat.</p>		
Körperliche Aktivität (+)	Ich will stark und fit sein	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vitalität/ Stärke/ Fitness ▪ Rastlosigkeit/ Unruhe, Schwäche
Körperliche Aktivität (-)	Ich will körperlich faul und bequem sein	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Körperliche Entspannung, Faulheit, ▪ Körperliche Anstrengung
<p>Das Lebensmotiv Emotionale Ruhe kann auch mit emotionaler Stabilität umschrieben werden und fragt nach der Bedeutung stabiler emotionaler Verhältnisse für die Lebenszufriedenheit und der Sensitivität für Gefahren, Risiken und Schmerzen.</p>		
(Emotionale) Ruhe (+)	Ich will vorsichtig, vorausschauend sein	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ruhe, Gelassenheit, Souveränität ▪ Angst/ Sorge
(Emotionale) Ruhe (-)	Ich will Spannung und Herausforderung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spannung, Abenteuerlust ▪ Langeweile

Weitere Informationen finden sich unter <https://www.rmp-germany.com/>